

Fibeln aus eigener Herstellung

FUNDE VOM DONNERSBERG: In der Keltenstadt gab es wohl Schmuckwerkstätten – Verkauf auf dem „Wochenmarkt“

Vor mehr als 2000 Jahren befand sich auf dem Donnersberg eine keltische Stadt. Einziges sichtbares Zeugnis dieser Ansiedlung, die um 130 v. Chr. gebaut und um 50 v. Chr. wieder verlassen wurde, ist der so genannte Ringwall, in dessen Inneren sich noch heute die Reste der Stadtmauer verbergen. Doch darüber hinaus gibt es zahlreiche Kleinfunde, Münzen, Schmuck, Ausrüstungsgegenstände und ähnliches. Seit auf dem Berg wieder archäologische Grabungen gemacht werden, ist auch die Anzahl der Funde gestiegen. Grabungsleiterin Dr. Andrea Zeeb-Lanz stellt einige in dieser RHEINPFALZ-Serie vor.

VON ANDREA ZEEB-LANZ

Ein wichtiges Trachtzubehör der Kleidung keltischer Männer und Frauen waren Fibeln. Diese Gewandverschlüsse aus Bronze oder Eisen funktionieren nach dem gleichen Prinzip wie unsere heutige Sicherheitsnadel: Ein Nadelteil wird durch die Stofflagen gestossen, die von der Fibel zusammengehalten werden sollen, dann wird die Nadel in einen Halter, den so genannten Nadelfuß, eingepasst, und die Fibel ist damit geschlossen. Einfache Bügelfibeln wie das bronzene Exemplar vom Donnersberg (auf dem rechten unteren Bild) besaßen keine Verzierung, sondern waren nur aus einem drahtförmigen Bügel, der dann in den Nadelhalter übergibt, gebogen.

Keltische Fibeln bestehen immer aus einem Stück, während noch ältere vorgeschichtliche Fibeln auch zweiteilig sein können. Bei der Verzierung von Fibeln konnte sich die Fantasie der keltischen Bronzhandwerker regelrecht austoben. Manche Exemplare sind mit wunderlichen Masken oder Fabeltieren ausgestattet (wie auf dem kleinen Bild rechts oben eine Maskenfibel aus Parsberg in der Oberpfalz). Andere, wie die auf dem Donnersberg in mehreren Varianten gefundene so genannte Nauheimer Fibel (großes Bild) tragen auf dem Bügel eine oder mehrere Reihen fein eingepunzter Zierstempel.



Fibeln wurden häufig als Paar getragen; sie hielten zum Beispiel Umhänge des keltischen Mannes oder Überkleider der keltischen Frau auf der Schulter zusammen. Reich verzierte Fibeln waren dabei Gewandverschlüsse und Schmuck in einem.

Natürlich finden sich gerade prunkvolle Exemplare nicht sehr häufig in verlassenen Siedlungen wie der Stadt auf dem Donnersberg, die von der keltischen Besiedlung spätestens Mitte des 1. Jahrhunderts v. Chr. aufgegeben wurde – ihren wertvollen Schmuck nahmen die Besitzer natürlich mit. So sind die ganz erhaltenen Fibeln, die im Siedlungsgebiet innerhalb der keltischen Mauern auf dem Berg gefunden wurden, wohl am ehesten von ihren Besitzern verloren worden. Fragmente von Fibeln, die häufiger dokumentiert werden können, stammen vermutlich von alten, zerbrochenen Stücken, die vielleicht als unbrauchbar weggeworfen worden waren. Anders ist dies mit den so genannten Halbfabrikaten, also Fibeln, die noch nicht fertig waren. Einige Nauheimer Fibeln vom Donnersberg stellen solche Halbfabrikate dar. Bei ihnen war zwar der Nadelbügel bereits in der charakteristischen Weise mit Punz-

Die Maskenfibel von Parsberg (oben rechts) ist wegen ihrer reichen Verzierung in Fachkreisen berühmt. Sehr viel einfacher gestaltet ist die Bügelfibel vom Donnersberg (rechts). Die so genannte Nauheimer Fibel, die ebenfalls auf dem Donnersberg gefunden wurde (großes Bild), weist gepunzte Verzierungen auf.

FOTOS: DIREKTION ARCHÄOLOGIE

reihen verziert, aber der Nadelhalter ist noch nicht ausgeformt, so dass der Bügel in einem einfachen Bronze-draht ausläuft.



Wir können anhand dieser Funde davon ausgehen, dass derartige Fibeln auf dem Donnersberg in einer oder gar mehreren Schmuckwerkstätten hergestellt und dann sicher

auf dem zentralen Markt, der hier oben wohl regelmäßig für das gesamte Umland stattfand, auch zum Verkauf angeboten wurden. Auch unfertige Fundstücke können den Archäologen also Geschichten erzählen und wichtige Hinweise auf das Leben in der keltischen Stadt auf dem Donnersberg liefern.



Firma und Land haben die Finanzkrise „gut überstanden“

KERZENHEIM: Wirtschaftsforum Donnersberger Land bei Greiner Schaltanlagen

Bereits zum neunten Mal haben sich Vertreter von Unternehmen, Politik, Behörden und Schulen zum Wirtschaftsforum Donnersberger Land getroffen. Am Freitag fand es bei der Firma Greiner Schaltanlagen in Kerzenheim statt. „Der Vortrag des rheinland-pfälzischen Ministerpräsidenten lockt etwa 30 zusätzliche Personen zu uns“, freute sich Hartwig Wolf, der als Büroleiter im Kreishaus auch für die Wirtschaftsförderung zuständig ist.

Zunächst waren die rund 150 Besucher zu einem Rundgang durch die Firma eingeladen, die in der Pfalz 95 und im sächsischen Schwarzhöhe bei Dresden 15 Mitarbeiter beschäftigt. Das größte Wasserkraftwerk der Welt, der Drei-Schluchten-Staudamm in China, werde durch Technik aus Kerzenheim gesteuert, berichtete Geschäftsführer Hans-Joachim Greiner. Alle Teile würden in seinem Betrieb selbst produziert. In der Metallfertigung werden Module für die Schaltanlagen hergestellt, die im nächsten Arbeitsgang pulverbeschichtet und zuletzt mit unzähligen Kabeln und Schaltungen versehen werden. Der Firmenchef erzählte, wie sein Großvater August Greiner 1954 einen Installationsbetrieb in Kerzenheim gründete, in dem ab 1961 Schaltanlagen hergestellt wurden. Der 76-jährige Unternehmensgründer arbeitet bis heute im Betrieb mit. Hans-Joachim Greiner freute sich, dass die Firma die Wirtschaftskrise ohne Kurzarbeit überstand.

Er kündigte an, dass die Betriebsfläche im Oktober von 11.000 Quadratmetern um eine Halle von 500 Quadratmetern erweitert wird.

Als „zufriedener Landrat“ bezeichnete sich Winfried Werner. Die Region biete ein breites Spektrum an Bildungswegen an, einschließlich einer in diesem Schuljahr gegründeten Integrierten Gesamtschule, einer Fachoberschule in Göllheim und bald auch einer in Rockenhausen. Für die berufliche Weiterbildung seien Kaiserslautern, Mainz sowie das Rhein-Main- und Rhein-Neckar-Gebiet schnell erreichbar. Um den Schülern die Berufswahl zu erleichtern, wer-



Ministerpräsident Kurt Beck war der Festredner beim Wirtschaftsforum Donnersberger Land. Er hielt ein Referat zu den Perspektiven wirtschaftlichen Entwicklung in Rheinland-Pfalz.

FOTO: TITZ

den demnächst Handwerksmeister zusammen mit Auszubildenden zu ihnen in die Schulen kommen, um sie praxisnah zu informieren.

Auch der rheinland-pfälzische Ministerpräsident Kurt Beck unterstrich die günstige Lage seines Landes. Nachdem die Nord-Süd-Verbindung gut ausgebaut sei, müsse nun wegen der Erweiterung nach Osteuropa auch an der West-Ost-Transversale gearbeitet werden. Zudem sei man dabei, die Infrastruktur des Landes zu verbessern, in dem immer mehr schnelle Internetverbindungen bereitgestellt würden. Banken- und Wirtschaftskrise habe Rheinland-Pfalz ziemlich schadlos überstanden,

so Beck. 2008 habe es sogar überdurchschnittlich viele Betriebsgründungen gegeben. Für dieses Jahr erwartet der Ministerpräsident ein Wirtschaftswachstum von zwei bis 2,2 Prozent.

Auch die Sparkasse Donnersberg und die Volksbank Alzey hätten die Bankenkrise gut überstanden, versicherten die Vorstandsvorsitzenden Günther Bolinius und Wilhelm Gerlach. Den Referaten schloss sich eine Podiumsdiskussion mit Kurt Beck, Winfried Werner und den beiden Bankvertretern und dem Publikum an, die vom SWR-Wirtschaftsredakteur Gerhard Hohmann moderiert wurde. (tit)

Mal wieder Regen

WETTER IN DER REGION: Morgen wird es unfreundlich

Am Dienstag überquert uns von Frankreich ein Tief mit Wolken und Regen. Ab Donnerstag streckt aber ein Azorenhoch allmählich seinen Keil wieder bis nach Mitteleuropa aus.

Vorhersage Montag: Der Tag beginnt mit viel Sonnenschein. Es bläst ein teils böiger östlicher Wind, es wird mäßig warm. Im Laufe des Nachmittags ziehen Wolkenfelder heran. In der Nacht verdichtet sich die Wolkendecke, anschließend setzt Regen ein.

Dienstag: Bis zum Nachmittag halten sich dicke Schichtwolken, aus-

denen es längere Zeit regnet. Zum frühen Abend stellen sich einzelne kurze Wolkenlücken ein. Die Luft kühlt sich ab.

Mittwoch: Es gibt eine Mischung aus mächtigen Haufenwolken und kurzen sonnigen Phasen. Gelegentlich fällt etwas Regen, nachmittags kann es auch blitzen und donnern. Die Temperaturen bleiben gedämpft.

Weiterer Trend: Am Donnerstag kann es vereinzelt noch tröpfeln. Ab Mittag setzt sich aber häufiger die Sonne durch. Die Temperaturen steigen wieder etwas an. Am Freitag kaum noch Schauer. (icg)

DREI-TAGES-VORSCHAU

Wetterdaten für die Donnersbergregion	Montag	Dienstag	Mittwoch
Tiefsttemperatur in °C	6 bis 9	8 bis 11	9 bis 12
Höchsttemperatur in °C	18 bis 21	14 bis 17	16 bis 19
Niederschlagswahrscheinlichkeit in %	0 bis 10	95 bis 99	70 bis 80
Niederschlagsmenge in mm oder l/m ²	0	6 bis 9	3 bis 5
Geschätzte Sonnenscheindauer in Std.	10 bis 11	0 bis 1	2 bis 3
Windrichtung/Windstärke	Ost 4-5	Ost 3	Ost 2

Ausgaben steigen

LAUTERSHEIM: Haushalt verabschiedet

In seiner jüngsten Sitzung verabschiedete der Lautersheimer Gemeinderat einstimmig den Haushaltsplan für 2010/2011. Die Schere zwischen Aufwendungen und Erträgen geht weiter auf.

Den Einnahmen von 661.500 Euro stehen 2010 Ausgaben von 780.500 Euro gegenüber. Die Differenz von 119.000 Euro hat sich damit gegenüber 2009 (45.900) fast verdreifacht. 2011 steigt der Fehlbetrag im Jahresergebnis sogar auf 164.000 Euro. Der Grund sind unter anderem geringere Einnahmen aus Einkommens- und Umsatzsteuer sowie aus der Gewerbesteuer, so Bürgermeister Thomas Mattern (SPD).

Auch die steigenden Personalkosten im Kindergarten seien für die

Fehlbeträge verantwortlich. „Wir haben nun zwei Gruppen im Kindergarten, deshalb brauchen wir auch mehr Personal“, meinte Mattern, „15 Prozent der Personalkosten muss die Gemeinde aufbringen.“

Investitionen sind dennoch geplant. Neben dem Umbau des Kindergartens, der momentan noch läuft und rund 90.000 Euro kostet, werden in diesem und im nächsten Jahr verschiedene Gerätschaften der Gemeinde ausgetauscht. Die Kosten betragen 5000 Euro. Außerdem wird für 6200 Euro ein neues Gräberfeld auf dem Friedhof eingerichtet.

In Bezug auf die Verzögerungen beim Umbau des Kindergartens erklärte Mattern, dass die Gemeinde die weiteren Umbaumaßnahmen stärker überwachen werde. (rgb)

AUS DER VG KIBO

KIRCHHEIMBOLANDEN

Treffen bei der CDU. Der CDU-Ortsverband hält heute ab 18 Uhr in der Amtsstube eine Mitgliederversammlung ab. Die Tagesordnung sieht einen Bericht aus dem Stadtrat vor und die Klärung organisatorischer Fragen.

SPD-Seniorenachmittag. Der SPD-Ortsverein Kirchheimbolanden lädt seine Senioren für morgen ab 14 Uhr zum Seniorennachmittag ins Haus der Jugend (CJD) ein. Auf dem Programm steht ein Vortrag mit dem Thema „Gesund leben im Einklang mit der Natur - Ägyptisches Schwarzkümmelöl“.

Mehrgenerationenhaus. Morgen lädt Ursula Mattern-Koch von der Kreisverwaltung von 9 bis 11.30 Uhr ein zum Tagesmütter-Treffen am Vormittag. Die Kinder können dort miteinander spielen. Ab 9.30 Uhr referiert die Montessori-Pädagogin Susanne Görg über das Thema Sprachförderung von Kindern.

GAUERSHEIM

Rat hat Sitzung. Der Bebauungsplan „Am Rösselchen“ und die Beteiligung am Kerweumzug sind unter anderem Themen der Gemeinderatssitzung morgen um 19 Uhr im Dorfgemeinschaftshaus.

Seniorenkreis. Die Seniorenfahrt des Seniorenkreises Gauersheim geht im September zum „Schillerhain“ nach Kirchheimbolanden. Treffpunkt und Abfahrt ist morgen um 14 Uhr am „Lindenplatz“.

MARNHEIM

Kaffee am Dienstag. Ab morgen, 14.30 Uhr, startet das wöchentliche „Kaffee am Dienstag“ im Haus Frank. Wer nicht alleine kommen kann, hat die Möglichkeit den kostenlosen Transport hin und zurück in Anspruch zu nehmen, Telefon 06352 3289 (Sluyter-Duwensee).

AUF EINEN BLICK

NOTRUF

Polizei	110
Feuerwehr	112
Rettungsdienst und Notarzt Kibo und Rock.	112
Giftnotrufzentrale	06131 19240
Krankenhaus Rock.	06361 4550
Krankenhaus Kibo	06352 4050
Stadtwerke	0800 7033333
Frauenhaus	06352 4187
Telefonseelsorge	0800 1110111

APOTHEKEN

Alzey: Vita-Apotheke, Dautenheimerlandstr. 70, Tel. 06731 494869333.
Bad Kreuznach: Apotheke am Bahnhof, Wilhelmstraße 74, Tel. 0671 34566.
Enkenbach-Alsenborn: Löwen-Apotheke, Hauptstraße 23, Tel. 06303 2175.
Kirchheimbolanden: Residenz-Apotheke, Marnheimerstr. 43, Tel. 06352 1225.

WAS, WANN, WO

Bolanden: Gesucht wird Peter Pan: Theater AG Gymnasium Weierhof, 17.30 Uhr, Gymnasium Weierhof, Aula.
Kirchheimbolanden: Kochkurs für Männer: Gisela Schlosser unterstützt beim Kochen einer Menüfolge, 15-18 Uhr, Mehrgenerationenhaus.

BÄDER

Alzey: Wartbergfreibad, 12-20 Uhr.
Kirchheimbolanden: Kibobad, Sauna, 14-22 Uhr; Hallenbad, 14-22 Uhr.
Rockenhausen: Naturerlebnisbad, 10-20 Uhr.
Winnweiler: Freibad, 7-19 Uhr.

BIBLIOTHEKEN

Albiseim: Bichersälche, Friedrich-Brubacher-Platz 1, 17.30-19.30 Uhr.
Kirchheimbolanden: Kleine Pfalzbibliothek in der Karl-Ritter-Schule, Schillerstr. 17, 18-20 Uhr.

GLÜCKWÜNSCHE

Montag, 6. September
Bennhausen: Günther Schwarz, 70 Jahre.
Bolanden: Werner Galle, 75 Jahre.
Gauersheim: Elisabeth Lorenz, 70 Jahre.
Gehrweiler: Anna Schick, 99 Jahre.
Kirchheimbolanden: Marllis Schilling, 73 Jahre. - Willi Pappay, 91 Jahre.

IMPRESSUM

DIE RHEINPFALZ Donnersberg

Bezirksverlagsleiter: Thomas Vorländer

Redaktionsteam:

Kirchheimbolanden: Barbara Till (bt), verantwortlich, Dr. Thomas Behnke (bke), Jutta Glaser-Heuser (jgl), Anja Hartmetz (ajh), Fabian Kelly (fky); Rockenhausen: Lorenz Hofstädter (lor, verantwortlich), Rainer Knoll (kra)